

Zeitschrift: Collage : Zeitschrift für Raumentwicklung = périodique du développement territorial = periodico di sviluppo territoriale

Herausgeber: Fédération suisse des urbanistes = Fachverband Schweizer Raumplaner

Band: - (1996)

Heft: 3

Artikel: Ein Konzept für Tram und Bus aus Zürich für China

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-957492>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 03.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Ein Konzept für Tram und Bus aus Zürich für China



Gütertransport in der
Innenstadt

Im April 1996 hat eine Delegation aus Zürich unter Leitung der Stadträte Wagner und Martelli dem Oberbürgermeister der Partnerstadt Kunming den Masterplan „Stadtentwicklung - öffentlicher Verkehr“ überreicht. Die Regierung dieser „Stadt des ewigen Frühlings“, die im Südwesten des Landes das Tor zu Indochina bildet, erhält damit ein Führungsinstrument, welches Ergebnis eines gemeinschaftlichen Planungsprozesses ist, dessen Kosten von 2 Mio. Franken zur Hälfte vom Bund und zu je einem Viertel von Stadt und Kanton Zürich finanziert wurden. Die Projektarbeit ist durch eine enge technische Zusammenarbeit der verschiedenen Ämter beider Städte, so des Raumplanungsamts des Kantons und des Stadtplanungsamts, durch einen permanenten Einbezug der politischen Entscheidungsträger Kunmings und durch eine breite Abstützung bei den übergeordneten Instanzen auf Provinz- und Bundesebene geprägt. Aus chinesischer Sicht kommt dem Masterplan, der bereits in den aktuellen Fünfjahresplan (1996-2001) einfließt, Pilot- und Modellcharakter für eine Vielzahl anderer chinesischer Städte zu.

► Pressemitteilung der
Stadt Zürich (Redaktion
für collage: N. Hartz)

Kunming – seit 1982 bisher einzige Partnerstadt Zürichs – liegt auf dem Yunnan-Guizhou-Plateau auf 2000 m.ü.M. Im Stadtgebiet, das ca 80 km² umfasst, leben je zur Hälfte in 2 städtischen und in 2 vorörtlichen Distrikten rund 1.3 Mio. Einwohner. Politisch gehören auch 8 ländliche Distrikte mit nochmals 1.7 Mio. Einwohnern zu Kunming. Die Stadt erlebte dank des neu aufkommenden privaten Sektors in den letzten Jahrzehnten einen Wirtschaftsboom, in dessen Folge die Nachfrage nach Mobilität sprunghaft anstieg. Noch heute prägt das Fahrrad, auf das 54% des Modal-Split entfällt, das von rechtwinkligen Strassen durchzogene, etwa 12 km² grosse Zentrum von Kunming. Die starke Bevölkerungszunahme in den letzten Jahren konzentriert sich aber auf den zweiten, etwa 44 km² umfassenden Siedlungsring, insbesondere entlang der Ausfallstrassen nach Westen und Osten bzw. Norden und Süden. Aufgrund dieser Stadtentwicklung schnellte der Bedarf nach Mobilität rasch an. Der starke Entwicklungsdruck hat Kunming zu einer Stadt des Umbruchs gemacht – mit allen positiven und negativen Seiten. Mit einer umfassenden Gesamtplanung, die auf ein Stadtgebiet von ca. 320 km² mit ca. 3, 5 Mio. Einwohnerkapazitäten ausgerichtet ist, wollen Stadt- und Provinzbehörde dem Entwicklungsdruck gerecht werden. Eines der Kapitel des Masterplans schlägt deshalb Massnahmen im Bereich der Stadt- und Raumplanung vor:

- Zweckmässige Nutzungsplanung, um die durch das Stadtwachstum erzwungene Mobilität gering zu halten.
- Massnahmen, um den Druck auf das Stadtzentrum durch eine Dezentralisation des Wachstums auf Subzentren und auf neue oder sich entwickelnde Städte (Quartiere) zu verlagern.
- Ein Konzept für ein voll integriertes Transportsystem, das alle Arten des Verkehrs umfasst, in dem die Gesamt-Verkehrs-Infrastruktur auf die effektive Nachfrage optimiert wird.



Verkehrszählung an einer wichtigen Strassenkreuzung

Um eine weitgehende Verlagerung auf den – heute erst 6 % des MS ausmachenden – motorisierten Individualverkehr mit seinen auch in asiatischen Städten bekannten Folgen wie Verkehrsstau und Umweltbelastung zu vermeiden, ist die Förderung des öVs oberstes Ziel.

Rückgrat des Konzepts für den künftigen Ausbau des öV-Netzes, das dem Masterplan zugrunde gelegt ist, bildet ein neues Stadtbahn-System (LRT-System à niveau), welches das Stadtzentrum innerhalb des ersten City-Rings netzartig erschliesst und nach aussen fingerartig den Entwicklungsachsen und -schwerpunkten folgt. Diesem System überlagert sich ein engmaschigeres Buslinienetz, das insbesondere die neuen Wohnquartiere, die am Stadtrand entstehen, an das Stadtbahnnetz anschliesst. Zur Entlastung dieser beiden Verkehrssysteme ist mittelfristig der Aufbau eines S-Bahn-Netzes, das in die Region (Satellitenstädte) hinausgreift, vorgesehen.

Neben den rasch einzuleitenden Massnahmen zur Verbesserung der Leistungsfähigkeit des Busbetriebs durch bauliche, organisatorische und betriebliche Massnahmen, wird die rasche Realisierung der ca. 15 km langen Tramlinie, die von Osten nach Westen geführt wird, angestrebt. Die Arbeiten für eine entsprechende Vorstudie zur Realisierung sind in den Masterplan integriert worden.

Auf der Grundlage des Masterplans werden die notwendigen politischen Meinungsbildungs- und Entscheidungsprozesse eingeleitet. Im Herbst 1996 ist die Durchführung eines nationalen Symposiums (mit Ausstellung) in Kunming in Vorbereitung, zu dem die interessierten Städte und Provinzen, die nationalen und regionalen Fachinstitute und die lokale Öffentlichkeit eingeladen sind. ■

De Zurich jusqu'en Chine: un concept pour tram et bus

En avril 1996, une délégation zurichoise, sous la direction des municipaux Wagner et Martelli, a remis au syndic de la ville jumelée Kunming le plan directeur "développement de la ville - transports publics". Le gouvernement de cette ville du "Printemps Eternel", située au sud-ouest, à la frontière indochinoise, reçoit ainsi un outil de direction lequel est issu d'un processus de planification commun, dont le coût de 2 millions de francs est pris en charge pour moitié par la Confédération; la Ville et le Canton de Zurich assumant chacun un quart. Le projet a pu être réalisé grâce une collaboration technique étroite entre les différents offices des deux villes, de l'office d'aménagement cantonal et de l'office d'aménagement de la ville de Zurich, ainsi que la participation permanente des responsables politiques de Kunming et un large soutien fourni par les instances supérieures - confédérales et provinciales. Du côté chinois, le plan directeur sera intégré dans le prochain plan quinquennal et aura valeur de plan pilote ou de modèle pour de nombreuses autres villes chinoises.

